

Erfolgreicher Heim-Auftakt erst 3 Sekunden vor Schluss perfekt gemacht – kein schönes aber ein aufreibendes Spiel mit rot-weißem Glück am Ende.

[Prenzlau, gh.] Die rot-weiße Landesliga-Mannschaft hatte sich viel vorgenommen, musste sich vor dem 2. Spieltag in Brandesburgs Landesliga-Ost allerdings etlichen Widrigkeiten stellen. Neben der Abwesenheit von Norman Gest fehlten u.a. auch Michael Kraft (verletzt), zudem grassierte in der vergangenen Woche ein unangenehmer Virus im Team, was Trainer Wernfried Rauch erneut zu Veränderungen in der Startelf zwang. Vielleicht war es auch das fast unerwartet sommerliche Wetter, ein spritziges Match kam – wie schon in beiden Begegnungen der Vorsaison wieder nicht zustande, dennoch waren beide Clubs sehr bemüht. Über weite Strecken aber galt das Bestreben dem Verhindern des Aufbauspiels des Gegners. Die Prenzlauer begannen druckvoll und erarbeiteten sich früh gleich eine Reihe guter Möglichkeiten. Aber auch die Gäste wehrten sich und zogen sich keinesfalls tief in ihre Hälfte zurück. Philipp Männel zielte dann zum ersten Mal auf das Gehäuse von Toni Arndt, sein Freistoß aber verfehlte den Kasten deutlich (22.). Auf der anderen Seite wurde Johannes Persecke prima von Enrico Bressel geschickt, setzte sich herrlich gegen SCO-Verteidiger Tim Kretschmann durch und zog ab, allerdings rechts am Tor vorbei (23.). Kurz darauf stürmte Tobias Bluhm sehenswert über links und gab auf Mathias Schindler in die Mitte herein. Mit dessen Flachschiess hatte Torwart Sebastian Andres zwar einige Mühe, konnte ihn aber (24.) parieren. Dies aber war überhaupt erst die 2. halbwegs gefährliche Szene im ansonsten sehr schwerfälligen Spiel, beide Teams taten zu wenig und neutralisierten sich weitgehend. Einzig Philipp Männel und gelegentlich Denny Brychcy versuchen es für die Gäste gelegentlich aus Standards, aber ebenso vergebens. Kurz vor der Pause aber doch noch einmal Spannung: Tobias Bluhm setzte sich erneut durch und wurde im Sechzehner wohl gerade noch so berührt. Von der Tribüne nicht genau zu sehen, hatte der junge Schiedsrichter Tim Sommermeier (24) aus Erkner den besseren Blick und entschied ohne zu zögern auf Strafstoß. Wie schon in der Vorsaison in Oranienburg „vertrat“ Kapitän Stephan Bethke den verletzten etatmäßigen Schützen vom Punkt, Michael Kraft – scheiterte aber diesmal. Schlussmann Sebastian Anders ahnte die Ecke und „entsorgte“ auch diese Möglichkeit der Gastgeber spektakulär (41.). Der Ärger bei den Prenzlauern hielt sich allerdings in Grenzen, denn zu diesem Zeitpunkt lief es für die Uckermärker durchaus vielversprechend. Und so gelang auch der Start in den 2. Abschnitt durchaus konstruktiv, inzwischen war viel mehr Bewegung im Team, die umgestellte Abwehr stand stabil und auch die Offensiv-Vorträge funktionierten jetzt besser. Johannes Persecke und Stephan Bethke kämpften viel und sorgten für einigen Druck, nur Jeromé Schulz hatte etwas mehr Mühe mitzuhalten. Stephan Bethke kam beim Kopfball nach toller Flanke von Benjamin Lemke von rechts wieder nur um Millimeter nicht hinter das Leder und verfehlte den SCO-Kasten ebenso, wie Johannes Persecke kurz darauf (49., 51.). Das Spiel wurde etwas besser, der FSV jetzt mehr im Vorwärtsgang. Nach Foul an Mathias Schindler versuchte Johannes Persecke von links aus gut 20 Metern oben rechts in den Dreieck zu schlenzen – wieder nichts (58.). Die Gäste hatten Mühe mitzuhalten, zudem fehlte ihnen bereits seit der 18. Minute ihr Kapitän Sebastian Brychcy verletzungsbedingt, der beim letzten Aufeinandertreffen beider Teams vor 29 Wochen noch doppelt getroffen hatte. Sein Nachfolger mit der Kapitänbinde, Daniel Winter, leistete sich in der 74. ein heftiges Foul an Benjamin Lemke und sah prompt den Gelben Karton dafür. Johannes Persecke scheiterte an der gut gestellten Veltener Mauer, Enrico Bressels Nachschuss aber konnte nur noch knapp zur Ecke abgefälscht werden (75.). Stephan Sass versuchte es dann nach Männel-Eckball für die Gäste noch einmal vergeblich (77.), das war's aber auch schon – fast. Bemerkenswert der Einsatz von Neuzugang Alexander Schilcher, der mit seiner Einwechslung sofort noch einmal für Belegung sorgte (75.), doch dann die 90. Minute: als sie begann, hatten sich nicht nur die 127 Zuschauer wohl längst auf die Punkteteilung eingestellt, als sie aber fast abgelaufen war, gab's noch einen Freistoß von links nach Foul am fleißigen Enrico Bressel. Der Ball flog auf den langen Pfosten, wo es Prenzlau Bester, Stephan Bethke, noch einmal per Kopf versuchte – und traf. Ganze 3 Sekunden waren noch auf der Uhr, da war es passiert – 1:0 (90.) – Riesenjubiläum im Uckerstadion und endlich hatte der FSV auch einmal das Glück auf seiner Seite. „Ich habe mich sehr für die Mannschaft und besonders für Stephan gefreut...“, strahlte Trainer Wernfried Rauch danach, „...aber am Spiel der Truppe und besonders am Tempo müssen wir noch kräftig arbeiten.“

Prenzlau mit: Toni Arndt, Stefan Schröder (75. Alexander Schilcher), Maik Zürn, Benjamin Lemke, Mathias Schindler, Johannes Persecke, Enrico Bressel, René Wicht, Tobias Bluhm (67. Christoph Bucher), Jeromé Schulz, Stephan Bethke (SF)

Velten mit: Sebastian Anders, Tim Kretschmann, Stephan Sass, Kevin Purrmann (89. Patrick John), Sebastian Brychcy (17. Oliver Brames), Marian Baron, Denny Brychcy (SF, 69. Romano Bergling), Philipp Männel, Patrick Orlamünder, Daniel Winter (SF2), Michel Stranz

Tor: 1:0 Stephan Bethke (90.)

Gelbe Karten: Enrico Bressel (70., Foulspiel), Johannes Persecke (82., Foulspiel) / Tim Kretschmann (39., Foulspiel), Kevin Purrmann (73., Foulspiel)

Schiedsrichter: Tim Sommermeier (Erkner), Tony Matschullis (Hangelsberg), Andy Poburski (Heinersdorf), **Zuschauer:** 127